A1.

24.Aug.1945

237

Herrn Otto Bachmann-Seifert, Rond Point 19, L a u s a n n e

Sehr geehrter Herr,

Im Anschluss an Ihre Besuche im Kunsthaus und Ihre wiederholten Zuschriften senden wir Ihnen Ihrem Wunsch gemäss die Postquittung Lausanne 7.XI.44 für eine Paketsendung, adressiert Dir.Kunstmuseum Zürich. Jene Sendung ist durch die Post nicht uns, sondern dem Kunstgewerbemuseum Zürich ausgehändigt worden, worauf dieses am 8.November uns Ihr Begleitschreiben zur Sendung vom 7. zugestellt hat, mit der Erklärung, dass Ihre Offerte für das Kunstgewerbemuseum nicht in Betracht komme, die Abschrift liegt hier bei.

Wir besitzen also durch Vermittlung des Kunstgewerbemuseums Ihren Originalbrief vom 7.November 1944, dessen Kopie Sie mit Ihrem Brief vom 7.März 1945 und der Postquittung vom 7.November 1944 uns nachträglich zugestellt haben, und senden Ihnen mit der Postquittung beiliegend auch diese Kopie zurück.

Die Schwierigkeit liegt nun darin, dass wir die in Ihrem Brief vom 7.November 1944 erwähnten Originale nicht zur Hand haben und deren Eingang vom Kunstgewerbemuseum an uns in unserer Empfangskontrole auch nicht vermerkt ist. Wir wollen damit nicht sagen, dass die Blätter und der Disteli-Kalender sich nicht im Kunsthaus befinden; wir hatten in den letzten Kriegsjahren wiederholt Aushülfspersonal und Personalwechsel, so dass eine zu der Zuschrift des Kunstgewerbemuseums vom 8.November 1944 gehörende Sendung auch irgendwo verlegt oder unrichtig versorgt worden sein kann. Mit der Aufarbeitung der Rückstände aus den Kriegsjahren beschäftigt, werden wir nicht unterlassen, nach Ihren Dokumenten zu suchen und hoffen, dass die Angelegenheit in absehbarer Zeit doch zur zwar späten aber doch guten Lösung gelangen wird.

In vorzüglicher Hochachtung

KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor

1 Postquittung

2 Abschriften wie erwähnt